



Marktbericht

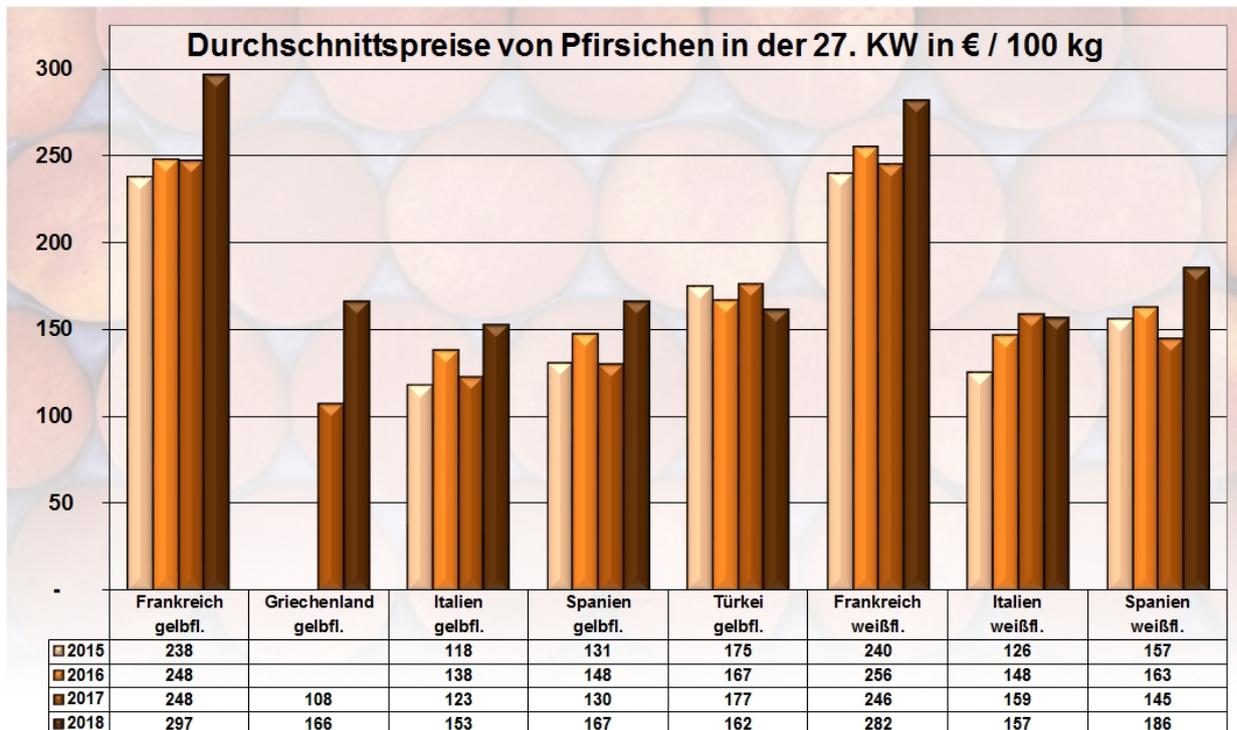
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 35 / 18 vom 05.09.2018 für den Zeitraum 27.08. – 31.08.2018

Pfirsiche und Nektarinen

Der Abschluss der diesjährigen Kampagne ist in Sichtweite. Zwar genügte die Versorgung, um den Bedarf ohne Probleme zu befriedigen, trotzdem war eine Einschränkung bezüglich der Mengen nicht zu übersehen. Auch der Zuspruch zeigte sich ab und an recht bedeckt; eine gewisse Kundensättigung konnte man nicht abstreiten. Offerten mit großen Durchmessern ließen sich noch am besten unterbringen. Die Produkte mit organoleptischen Mängeln nahmen zu, wurden dank gewährter Vergünstigungen jedoch meistens ziemlich flott umgeschlagen. Generell veränderten sich die Kurse nicht wesentlich, da Angebot und Interesse halbwegs miteinander harmonierten. In München musste man für manche neuen Ankünfte einstandsbedingt sogar tiefer in die Tasche greifen. Geprägt wurde die Vermarktung von spanischen und italienischen Abladungen, abrundenden Charakter hatten Frankreich, Griechenland und die Türkei.

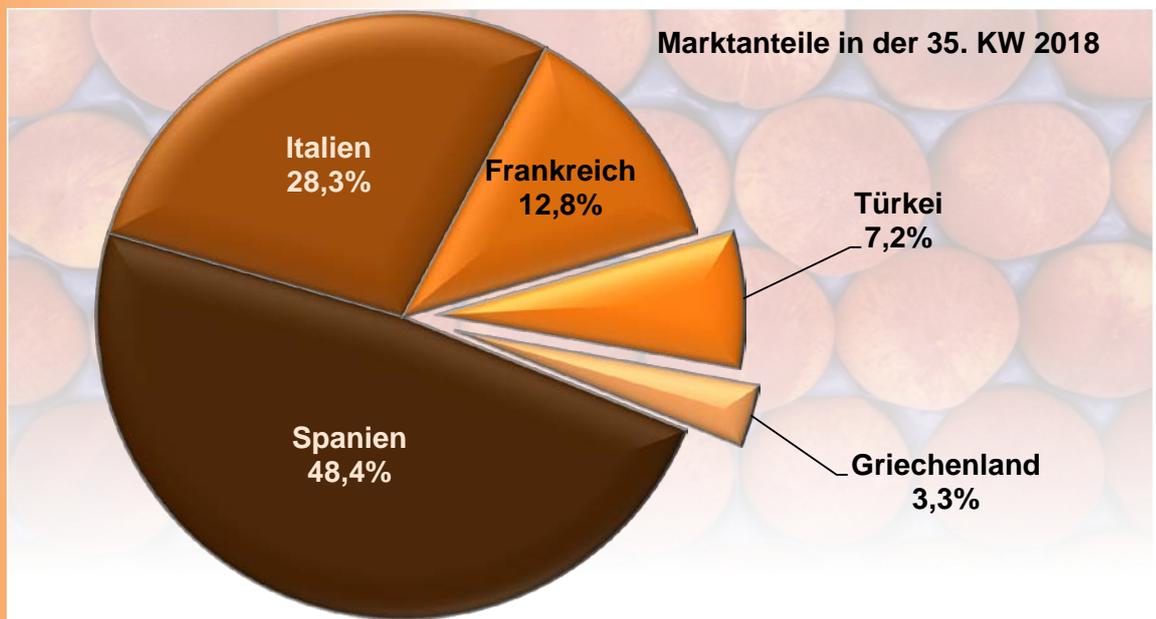
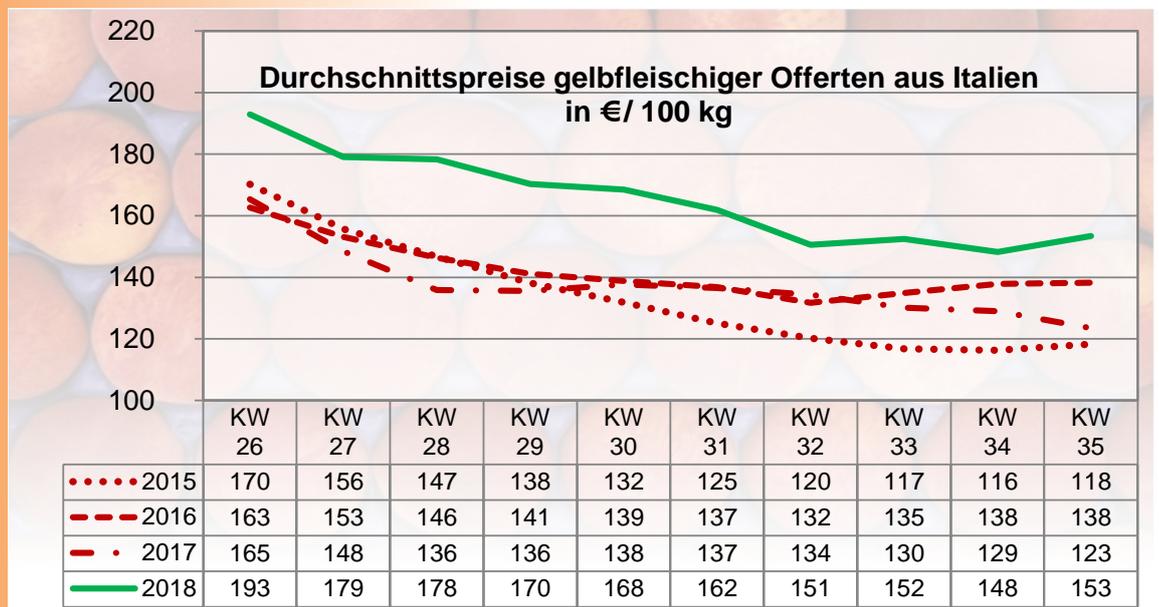
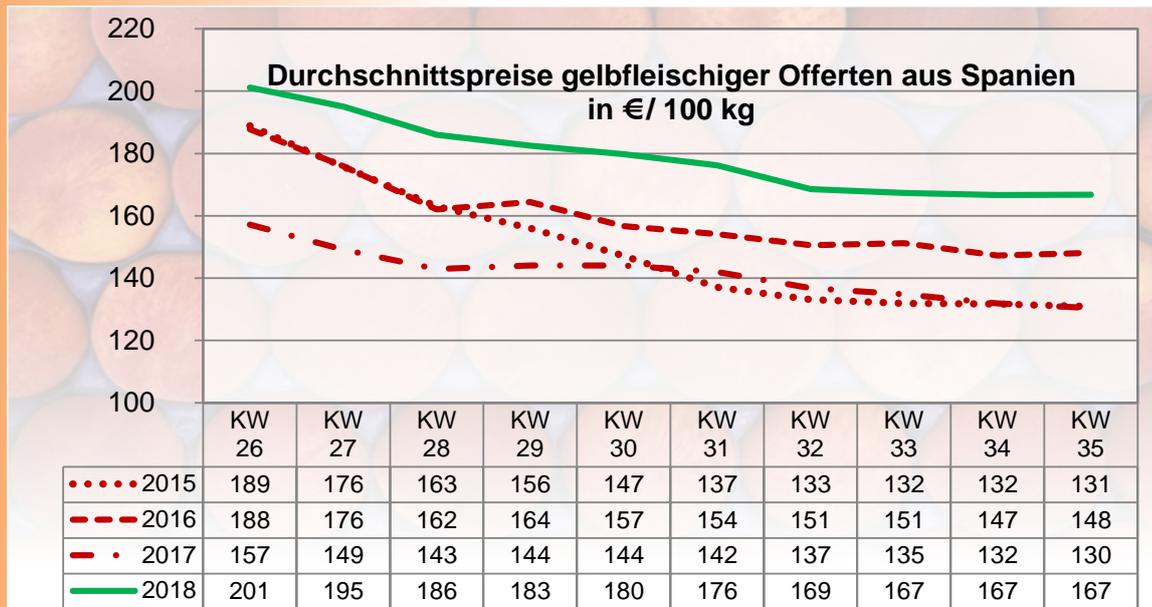


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

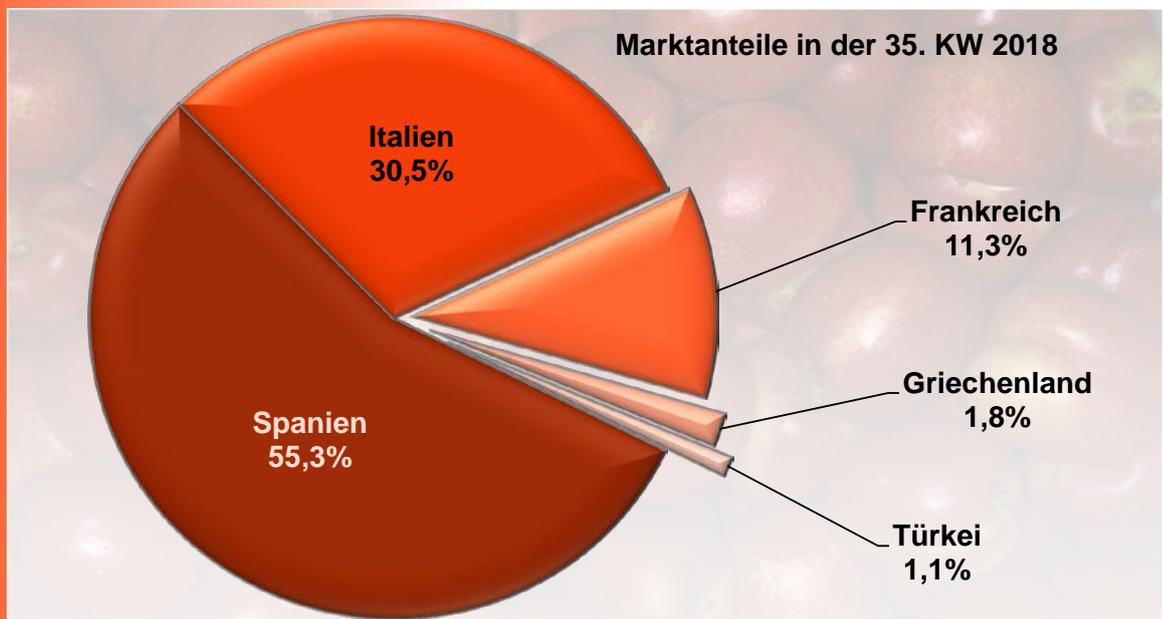
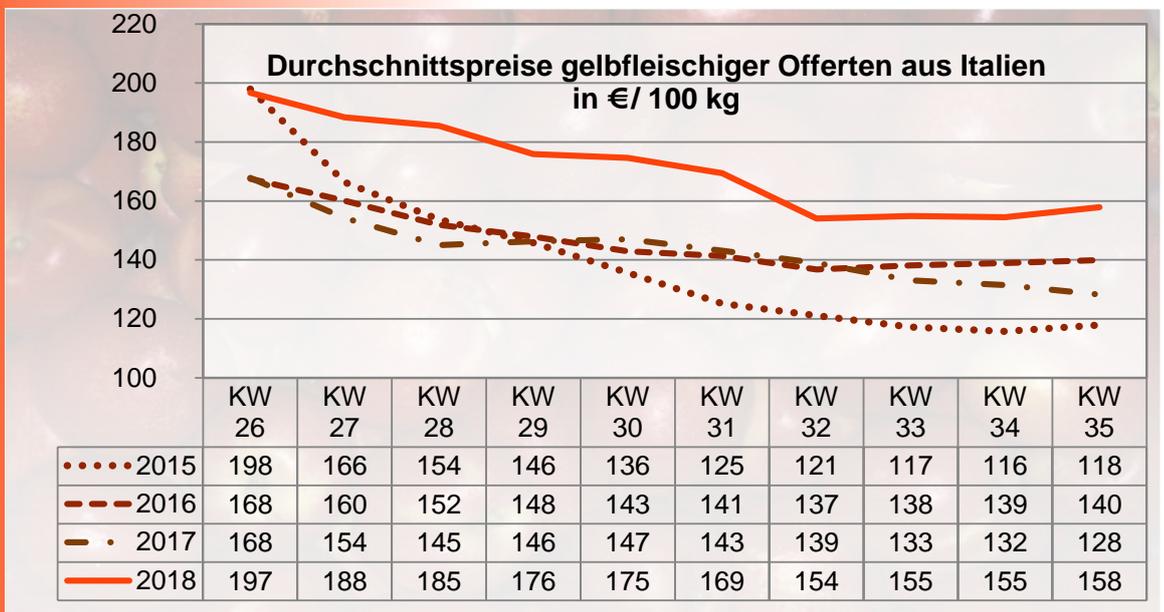
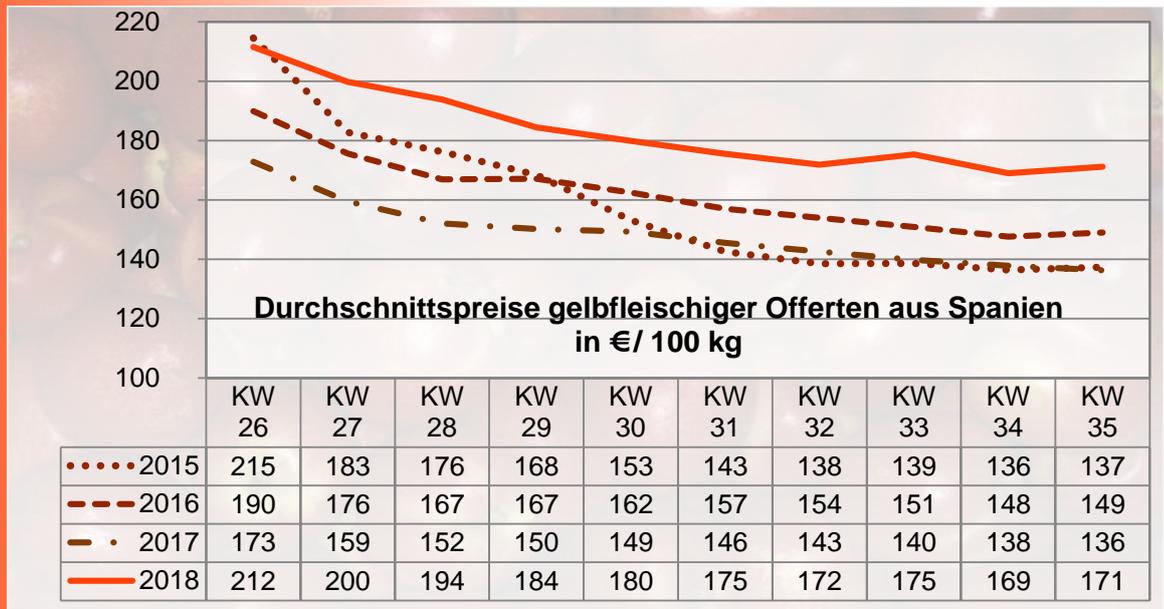
Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Pfirsiche



Marktüberblick Nektarinen



Äpfel

Das Sortiment fächerte sich kontinuierlich auf: Es stießen zum Beispiel inländische Holsteiner Cox und Gala sowie polnische Delbarestivale und slowakische Golden Delicious hinzu. Die Präsenz von deutschen Boskoop und Cox Orange wuchs merklich an. Die italienischen und französischen Anlieferungen verstärkten sich ebenfalls und fanden sich auf immer mehr Plätzen ein. Diese Chargen überzeugten mit ihrer Qualität aber nicht durchgängig. Niederländische Wellant und Elstar komplettierten die Geschäfte. Mit der Intensivierung der Bereitstellung konnte die Nachfrage kaum Schritt halten, sodass die Notierungen in der Regel abglitten. Bloß örtlich verharrten sie auf dem Niveau der Vorwoche. Durch die ausgedehnte Verfügbarkeit der europäischen Früchte generierten die Importe aus Übersee weniger Beachtung. Ihre Saison endet langsam. Die Bewertungen mussten häufig gesenkt werden, wollte man die Abwicklung nicht stören.

Birnen

Italien dominierte klar erkennbar das Geschehen und schickte speziell Williams Christ, Abate Fetel und Santa Maria. Deutschland beteiligte sich vorrangig mit Clapps Liebling und Gute Luise und nachgeordnet mit Conference an der steten Vermarktung. Aus Frankreich kamen in abnehmenden Maße Williams Christ und Dr. Jules Guyot. Spanische, belgische und niederländische Abladungen ergänzten den Handel, Südafrika und Chile hatte sich mittlerweile fast aus diesem verabschiedet. Meist harmonisierten Versorgung und Interesse miteinander, sodass die Vertreiber nur selten veranlasst waren, ihre bisherigen Aufrufe zu modifizieren. In Hamburg vergünstigen sich Williams Christ aus Deutschland und Frankreich. In München verbilligten sich italienische Abate Fetel; in Berlin kosteten diese dank ansprechender Ausfärbung und großer Kaliber stolze 2,25 €/je kg.

Tafeltrauben

Steinobst und Beerenobst verloren an Bedeutung, die Kunden schwenkten wieder vermehrt auf Trauben um. Die Unterbringung erfolgte in der Regel kontinuierlich und der Verkauf beschleunigte sich örtlich. Die organoleptischen Eigenschaften überzeugten häufig, allerdings präsentierten sich einige Varietäten in einer uneinheitlichen Ausfärbung, woraufhin sich die Preisspanne ausweitete. Dies galt in Frankfurt hauptsächlich für türkische Sultana und in München insbesondere für italienische Italia. In der Hansestadt und in Berlin traten französische Muscat d'Hambourg auf, die zu 3,50 €/je kg schnell umgeschlagen wurden. Die Szenerie prägten augenscheinlich italienische Italia, Michele Palieri, Victoria und Crimson Seedless. Türkische Sultana spielten ebenfalls eine wichtige Rolle. Griechenland, Frankreich und Spanien hatten komplettierenden Charakter. In Frankfurt rundeten exklusive französische Alphonse Lavallée die Warenpalette ab: Die Standardsortierung kostete maximal 3,- €/je kg, für Früchte mit großen Beeren sollte man 32,- €/je 8-kg-Holzsteige bezahlen.

Erdbeeren

Der Abschluss der diesjährigen Saison naht: Parallel zu der Verfügbarkeit schränkte sich auch der Bedarf ein. Dieser konnte meist ohne Anstrengungen gedeckt werden. Trotzdem tendierten die Kurse ab und an aufwärts. In Frankfurt geschah dies aufgrund angestiegener Einstandspreise, in Köln mengenbedingt. Die Güte der Offerten ließ immer öfter Wünsche offen. Mängelbehaftete Partien, die in Frankfurt zum Wochenende hin verstärkt eintrafen, mussten günstiger veräußert werden. Neben den dominierenden einheimischen Produkten gab es punktuell noch niederländische. In Berlin wurden belgische und polnische Artikel qualitätsinduziert gar nicht erst in das Angebot aufgenommen.

Pflaumen

Inzwischen bestimmten Spätsorten die Vermarktung. Hauszwetschge, Top und Hanita bildeten die Basis der Warenpalette, Cacaks Fruchtbare, Ortenauer und Auerbacher folgten. Stanley aus Osteuropa und der Türkei sowie President aus Frankreich ergänzten. Im vielfältigen Angebot war für jeden Geldbeutel etwas dabei, so musste beispielsweise in Berlin für Stanley zwischen 0,70 und 1,20 €/je kg gezahlt werden. Das nicht besonders kräftige Interesse wurde ohne Probleme gestillt. Die Notierungen bröckelten dabei häufig ab. In Hamburg traten polnische Chargen in Konkurrenz zu den einheimischen, was die Bewertungen negativ beeinflusste. Erstmals tauchten in Hamburg inländische Mirabellen auf, die 1,80 €/je kg kosteten. Auch schmackhafte Reineclauden aus Deutschland gab es dort: Sie wurden zu ca. 3,20 €/je kg abgewickelt.

Zitronen

Südafrikanische Importe dominierten vor argentinischen. Die Präsenz spanischer und uruguayischer Partien hatte sich ein wenig begrenzt. In Hamburg trafen gewachste israelische Offerten zu 31,- €/je 15-kg-Karton mit 123 Stück ein. Die Nachfrage zeigte sich durchaus freundlich und konnte ohne Mühen befriedigt werden. Dennoch kletterten die Preise auf einigen Märkten nach oben, da sich die Versorgungslage nicht nachhaltig entspannte. Lediglich in München vergünstigten sich die spanischen Verna qualitätsbedingt. In Berlin musste man für die argentinischen Eureka vereinzelt bis zu 40,- €/je 15 kg aufbringen.

Bananen

Die Bereitstellung wurde hinreichend auf den Bedarf abgestimmt. Dieser verharrte meist auf dem Niveau der letzten Woche, hatte sich mancherorts aber verstärkt. Der Handel verlief gleichmäßig. Die Kurse blieben fast ohne Ausnahme konstant. In Köln verteuerten sich die Drittmarken etwas. In Berlin hatte sich zwar der Kundenzugriff intensiviert, infolge einer erweiterten Verfügbarkeit wirkte sich dies jedoch nicht auf die Bewertungen aus.

Blumenkohl

Deutsche Erzeugnisse gab es monopolartig, nur punktuell ergänzten belgische und polnische Artikel das Sortiment. Die Vermarktung gestaltete sich recht unterschiedlich: In Köln waren kaum Besonderheiten zu erkennen und die Notierungen bewegten sich nicht wesentlich. In Hamburg und Frankfurt zogen die Preise mengeninduziert und aufgrund einer verbesserten Qualität an. In München und Berlin bestätigten die Vertreiber ihre bisherigen Aufrufe oder erhöhten sie, was den Umschlag beeinträchtigte. In Frankfurt kosteten belgische 6er-Abpackungen zwischen 13,50 und 16,- € und damit viel mehr als die einheimische Konkurrenz.

Salat

Bei Eissalat dominierte Deutschland; die Niederlande und Polen komplettierten. Infolge begrenzter Abladungen und eines kontinuierlichen Bedarfs kletterten die Kurse nach oben. In Berlin wurden die kleinen Produkte zu stolzen 12,- €/je 10er-Aufmachung abgewickelt. In Hamburg waren die inländischen Offerten so teuer, dass die niederländischen einen vermehrten Zuspruch generierten. Bei Kopfsalat näherten sich die Preise der einheimischen und belgischen Chargen einander an. Summa summarum bröckelten diese aber ein wenig ab, was auf einer verminderten Beachtung basierte. In Hamburg und Köln tendierten sie hingegen etwas aufwärts. Die Bewertungen von Bunten Salaten aus Deutschland stiegen an, mitunter auch ziemlich deutlich. In Frankfurt wurden die Forderungen auf bis zu 10,- €/je 9er-Abpackung heraufgesetzt. Für Feldsalat hoben die Verkäufer die Aufrufe an, was jedoch zu einer Abschwächung des Interesses führte.

Gurken

Deutschland, die Niederlande und Belgien herrschten vor. Die hohen Notierungen der letzten Wochen hatten weiterhin Bestand oder zogen sogar noch an, was die Geschäfte erschwerte. Aufgrund der Kurse von bis zu 1,30 €/je Stück stagnierte mancherorts die Vermarktung. Ab Donnerstag sanken dann die Eingangsforderungen, was auf einigen Plätzen die Nachfrage belebte, obwohl die Vergünstigungen nicht sehr stark ausfielen. Spanien rundete das Sortiment ab, die Artikel überzeugten hinsichtlich ihrer Ausfärbung aber nicht immer. Minigurken aus dem Inland und den Niederlanden verteuerten sich in Frankfurt und Hamburg und ließen sich trotzdem flott unterbringen.

Tomaten

Beherrscht wurde das Angebot von den Niederlanden, Belgien und Spanien. Ergänzenden Charakter hatten Deutschland und Polen. Die Bewertungen kletterten unisono aufwärts. Entweder geschah dies einmalig am Montag oder sukzessive über die Tage verteilt. Dies gründete zum einen auf einer verminderten Verfügbarkeit und zum anderen auf einer verbesserten Qualität der Ware. In Hamburg etwa verdoppelten sich am Montag die Preise für belgische Fleischtomaten. Die festen Notierungen beeinträchtigten das Interesse und somit die Abwicklungsgeschwindigkeit. Sogar anschließende leichte Verbilligungen, die ab und an gewährt wurden, schoben den Handel nicht mehr nachhaltig an. Lediglich in Berlin senkte man öfter die Aufrufe, da sich die Versorgung ein wenig ausgedehnt hatte.

Gemüsepaprika

Niederländische Zuflüsse bestimmten das Geschehen. Die Anlieferungen schränkten sich ein und genügten mancherorts bloß knapp, um die Nachfrage zu befriedigen. Die Forderungen wurden mitunter sehr deutlich angehoben; so kosteten gelbe Chargen in Frankfurt maximal 19,- €/je 5-kg-Steige. Die niederländischen Abladungen profitierten dabei auch von den begrenzten Partien aus der Türkei, deren Wichtigkeit sich augenscheinlich abgeschwächt hatte und die schnell untergebracht waren. Polnische Zufuhren stießen auf einen freundlichen Zuspruch, was sich jedoch kaum auf die Kurse auswirkte. Dasselbe gab es über die einheimischen Offerten zu berichten, die kontinuierlich umgeschlagen wurden. Spanien komplettierte das Sortiment.

Weitere Informationen

Frankfurt

Das Interesse an Heidelbeeren ging mit der nun fast beendeten deutschen Ernte spürbar zurück. Erste Importe aus Peru standen als Alternative zu den Niederlanden und Rumänien bereit. Die Präsenz von Himbeeren stieg an, die von Brombeeren verminderte sich, so waren Kursschwankungen an der Tagesordnung. Blaue Feigen verbilligten sich auf ca. 3,50 €/je 16 bis 20 Stück. Aus Vietnam trafen Pomelos ein. Mit der Üppigkeit der frühen Hokkaidokürbissen gaben die Bewertungen nach. Großfallende Speisewiebeln waren nur in geringen Mengen vorrätig. Der Bedarf an Stangenbohnen konnte nicht mehr alleine mit einheimischen Artikeln gedeckt werden, so ergänzten belgische und spanische. Erste italienische Artischocken mit kleinen Durchmessern wurden zu 0,80 €/je Stück angeboten. Für frischen Knoblauch aus den Niederlanden musste mit 5,- bis 5,25 €/je kg tiefer in die Tasche gegriffen werden. Kräuter wie Dill, Koriander und Petersilie waren infolge der Hitze und Trockenheit der letzten Wochen weiter knapp und hochpreisig.

Hamburg

Eingeschränkt vorrätige einheimische Zucchini verteuerten sich, was die türkische Konkurrenz auf den Plan rief, die zu 6,50 €/je 4 kg offeriert wurde. Inländische Buschbohnen waren begrenzt verfügbar und niederländische kosteten 2,30 €/je kg. Orangefarbene Süßkartoffeln aus Israel hielten zu 9,50 bis 10,- €/je 6-kg-Kollo Einzug. Für grünen und weißen Spargel aus Peru sollten zwischen 32,- und 34,- €/je 5-kg-Abpackung gezahlt werden.

Köln

Standweise wurde das Sortiment von Beerenobst kleiner und die Bewertungen stiegen häufig an. Immer noch hochpreisig war Chicorée, was die Aufnahme spürbar hemmte. Wie so oft Ende August war der erste Rosenkohl aus den Niederlanden aufgetaucht, er generierte aber nur sehr wenig Beachtung.

München

Infolge einer ausgedehnten Versorgung gaben die Kurse von Galiamelonen, Cantaloupemelon und Honigmelon stetig nach. Praktisch auf ihrem Höhepunkt angekommen war die Kampagne von türkischen Feigen, die zu niedrigen Notierungen bereitstanden. Bei Kulturheidelbeeren, Himbeeren und roten Johannisbeeren machte sich die fortgeschrittene Saison in der Fruchtgröße und auch im Interesse bemerkbar. Ausreichende Limetten verbilligten sich nach dem Temperatursturz leicht. Die geringen Zuflüsse an süddeutschem Brokkoli verteuerten sich. Für übersichtlich verfügbare Buschbohnen, Stangenbohnen und Auberginen konnten die Forderungen erhöht werden. Einheimische Zucchini blieben weiterhin günstig. Die Bewertungen von begrenztem süddeutschem Dill sowie die von Petersilie zogen an. Pfifferlinge waren für den Bedarf genügend vorrätig. Die Aufrufe für eingeschränkte Steinpilze konnten angehoben werden.

Berlin

Italienische Kiwis der Sorte Hayward wurden ungeachtet der Konkurrenz aus Chile und Neuseeland positiv aufgenommen. Deren Notierungen veränderten sich nicht wesentlich. Freundlich war die Nachfrage nach südafrikanischen Orangen aus Südafrika, die 1,- €/je kg kosteten. Frische Preiselbeeren aus Schweden wurden trotz der geforderten 27,- €/je 5-kg-Holzbox flott abgewickelt. Qualitativ exklusive knappe Steinpilze aus Finnland und Weißrussland verteuerten sich deutlich auf bis zu 30,- €/je kg; die Gastronomie griff dennoch kontinuierlich zu. Pfifferlinge aus dem Baltikum und Weißrussland waren reichlich vorhanden.



Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 35 / 2018 vom 27.08.18 bis 31.08.18		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		2017	31. KW 2018	34. KW 2018	35. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	167		147	137	147	128		133	150
Braeburn	Neuseeland	70/75	164	168	159	155	138	141	176	169	135
Braeburn	Neuseeland	75/80	155	171	161	153	138	147		174	142
Cox Orange	Deutschland	lose	182		150	129	143	116			
Cox Orange	Deutschland	70/75				136		136			
Cripps Pink	Chile	70/75			180	179		180			150
Cripps Pink	Chile	75/80	94	177	192	192		192			
Cripps Pink	Neuseeland	70/75			156	148	148				
Cripps Pink	Neuseeland	75/80		190	186	186		186			
Cripps Pink	Südafrika	75/80		192	159	160				160	
Delcorf/Delbarestivale	Belgien	80/85				113	113				
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	150	198	133	111	119	95	131	113	96
Delcorf/Delbarestivale	Polen	65/70				75					75
Early Gold	Deutschland	lose		178	120	120					120
Elstar	Belgien	80/85			103	110	110				
Elstar	Deutschland	lose	161	217	141	122	125	91	153	119	134
Elstar	Deutschland	75/80			133	130		130			
Elstar	Frankreich	lose	133		166	141				141	
Elstar	Frankreich	80/85	200		200	200	200				
Granny Smith	Chile	70/75		145	146	144				144	
Granny Smith	Chile	75/80		158	158	151				151	
Granny Smith	Frankreich	70/75	188		203	184	170				203
Granny Smith	Frankreich	75/80	158		186	182	192			161	218
Granny Smith	Italien	lose	123		165	135					135
Granny Smith	Italien	70/75	137	136	134	130	135	128			
Granny Smith	Italien	75/80	150	168	166	145		145			145
Gravensteiner	Deutschland	lose	136		133	113	136	93		110	126
Holsteiner Cox	Deutschland	lose				104		94			120
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80				151		151			
Jazz	Neuseeland	70/75	214	243	239	251			244		260
Jazz	Neuseeland	75/80	207	211	209	203	220	224		181	
Jazz	Neuseeland	80/85			224	222	222				
Jonagold	Deutschland	lose	106	148	139	121	143	95		118	140
Pink Lady	Chile	70/75	192	231	226	240		204	270		
Pink Lady	Chile	75/80	215	231	225	215	204	214		223	
Pink Lady	Neuseeland	70/75	222	247	227	234			226		240
Pink Lady	Neuseeland	75/80	211	252	220	230	244	203			247
Pink Lady	Neuseeland	80/85		255	240	244	244				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	160		143	120	127	98	115	130	135

KW 35 / 2018 vom 27.08.18 bis 31.08.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	35. KW 2017				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			35. KW 2017	31. KW 2018	34. KW 2018	35. KW 2018					
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	70/75	163		178	161	150			159	181
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80	185		171	163	163				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	80/85	175		168	168	168				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	121		139	123		104		128	125
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75			110	126	155	117			
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	154		177	163	163				
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85			178	171	171				
Birnen											
Abate Fetel	Chile	75/80		163	170	165		165			
Abate Fetel	Italien	65/70	173		170	161		153	170		
Abate Fetel	Italien	70/75	186		198	192	201	165	190	197	195
Abate Fetel	Italien	75/80	202	200	219	211	213	188	210	211	225
Abate Fetel	Italien	80/85	211	215		210	225	200			
Clapps Liebling	Deutschland	lose	109	147	121	120	130	102	130		
Conference	Deutschland	lose			140	116	110		130	105	
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	95	129	96	95					95
Dr. Jules Guyot	Frankreich	65/70		134	98	95		95			
Dr. Jules Guyot	Spanien	70/75	110	157	135	123		123			
Gute Luise	Deutschland	lose			158	141				142	130
Rote Williams Christ	Italien	65/70				151				151	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	180			179				179	
Santa Maria	Italien	65/70	152	161	156	165	163	154		153	185
Santa Maria	Italien	70/75	173	177	171	175	170	165	175	165	195
Santa Maria	Italien	75/80	194	215	192	195		188	185		205
Santa Maria	Italien	80/85		206	208	215					215
Santa Maria	Türkei	65/70	147	178	143	150	163	135			160
Santa Maria	Türkei	70/75	159	185	166	169	180	146		174	180
Santa Maria	Türkei	75/80		200	184	200					200
Williams Christ	Deutschland	lose	133	138	128	124	119		111	124	144
Williams Christ	Deutschland	65/70			110	96		96			
Williams Christ	Deutschland	70/75			127	147	200	115			
Williams Christ	Italien	65/70	148		153	154		153		157	150
Williams Christ	Italien	70/75	167		165	168		165		169	170
Williams Christ	Italien	75/80	176		181	178		176			180
Williams Christ	Italien	80/85			199	190					190
Tafeltrauben											
Alphonse Lavallée	Frankreich	/	248	240	266	265	270	283	278	253	290
Black Magic	Italien	/	160	193	159	170					170
Crimson Seedless	Griechenland	/	158		373	370	370		370		
Crimson Seedless	Italien	/	307	313	284	274	295	276	297	256	
Crimson Seedless	Spanien	/	312		248	250	320	244		224	
Crimson Seedless	Türkei	/	144		217	245	180	267			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Griechenland	/	289	215	176	180				180	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	252	267	236	232	248	228	275	216	200
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	217	296	232	238	311	220			
Italia	Italien	/	227		250	237	255	210	240	244	250
Michele Palieri	Italien	/	168	203	185	179	193	160	184	179	
Prime Seedless	Spanien	/				220					220
Red Globe	Italien	/	205	214	205	190	197	192			180
Thompson Seedless	Griechenland	/	257	318	242	234	313	267	350	183	250
Thompson Seedless	Italien	/	250		300	273		240	290		
Thompson Seedless	Türkei	/	167	183	170	172	166	169	199	173	170
Victoria	Italien	/	170	191	165	166	168	150	180	158	166

KW 35 / 2018 vom 27.08.18 bis 31.08.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	35. KW 2017	31. KW 2018	34. KW 2018	35. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Erdbeeren											
/	Deutschland	/	289	279	352	484	509		485	467	499
/	Niederlande	/	365	418	383	550			550		
Aprikosen											
/	Frankreich	/	254	249	287	295	299	260	304		280
/	Italien	/		183		320	320				
/	Spanien	/	227	211	231	288	298	255			
/	Türkei	/	201	216	228	225		225			
Nektarinen											
gelbfleischig	Frankreich	AA	257	314	319	312	313	313	335	287	
gelbfleischig	Italien	AA	139	176	163	166	157	156		160	215
gelbfleischig	Italien	A	122	163	145	150	140	128		148	200
gelbfleischig	Spanien	>AA	155	188	182	180	190	166	181		198
gelbfleischig	Spanien	AA	140	178	173	175	189	154	191	186	186
gelbfleischig	Spanien	A	120	165	153	155	159	135		175	173
gelbfleischig	Türkei	>AA	175		176	172		172			
gelbfleischig	Türkei	AA	168	167	169	163		163			
weißfleischig	Frankreich	AA	262	298	295	294	313	325		263	
weißfleischig	Griechenland	>AA				160					160
weißfleischig	Griechenland	AA				150					150
weißfleischig	Italien	AA	163	188	160	159	159				
weißfleischig	Spanien	>AA		183	185	185	185				
weißfleischig	Spanien	AA	161	193	193	189	178	209			
Pfirsiche											
gelbfleischig	Frankreich	AA	255	287	306	297	311	300	330	254	250
gelbfleischig	Griechenland	>AA		132	142	174					174
gelbfleischig	Griechenland	AA	108	123	133	159					159
gelbfleischig	Italien	AA	135	170	156	160	157	141		160	188
gelbfleischig	Italien	A	117	154	141	147	138	130		148	175
gelbfleischig	Spanien	>AA	145	193	180	177	180	163	189		198
gelbfleischig	Spanien	AA	137	182	170	169	172	151		187	185
gelbfleischig	Spanien	A	115	165	152	152	156	127		176	166
gelbfleischig	Türkei	>AA	194	201	167	168	173	162			175
gelbfleischig	Türkei	AA	171	186	157	160	163	154			175
weißfleischig	Frankreich	AA	254	315	292	312	311	313			
weißfleischig	Frankreich	A	207	262	260	247				247	
weißfleischig	Griechenland	AA			141	200					200
weißfleischig	Italien	AA	159	171	159	157	157				
weißfleischig	Spanien	>AA	165	192	188	189	189	189			
weißfleischig	Spanien	AA	152	188	175	183	187	174			195
Pflaumen											
Auerbacher	Deutschland	/	177		104	100	93		105	100	
Cacaks Fruchtbare	Deutschland	/	174		100	92	90	86	101	95	
Cacaks Schöne	Bosnien u. Herzegowina	/		70	79	80					80
Cacaks Schöne	Deutschland	/	175	85	111	108					108
Fellenberg	Deutschland	/	179		96	100	95			105	
Hanita	Deutschland	/	169	100	98	86		76		88	115
Hauszwetschge	Deutschland	/	200		109	98	110	90	112	93	
Hauszwetschge	Polen	/			134	100		75			125
Ortenauer	Deutschland	/	174		105	90		83	95	86	120
Stanley	Bosnien u. Herzegowina	/	122	65	65	64				64	
Top	Deutschland	/	171	90	98	90	94	77	100	90	107

KW 35 / 2018 vom 27.08.18 bis 31.08.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	35. KW 2017	31. KW 2018	34. KW 2018	35. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Kiwis</u>											
/	Chile	25/27		215	225	150	150				
/	Chile	30/33	232	151	209	214	200	250		145	260
/	Chile	36/39	178	165	179	205	233	180			200
/	Neuseeland	25/27	323	339	344	343	326	353			349
/	Neuseeland	30/33	284	293	320	318		329	353	277	309
/	Neuseeland	36/39	273	289	252	261		270	285		200
<u>Orangen</u>											
Navel	Südafrika	3/4		112	107	115					115
Navel	Südafrika	5/6		106	100	108					108
Salustiana	Südafrika	3/4		111	103	97	97				
Salustiana	Südafrika	5/6		111	103	97	97				
Valencia Late	Südafrika	3/4	118	109	105	107	97		113		115
Valencia Late	Südafrika	5/6	108	107	101	101	97				104
Valencia Late	Südafrika	7/8	107			109			109		
<u>Zitronen</u>											
/	Argentinien	1/2	140	176	214	223	218	233	226		
/	Argentinien	3/4	134	176	199	210	206	218		182	255
/	Israel	5/6				204		204			
/	Spanien	3/4	158	205	217	222	247	275	247	203	
/	Spanien	5/6	143	198	199	191				191	
/	Südafrika	1/2	153	185	236	247	247		248		
/	Südafrika	3/4	146	177	226	225	244	227		219	214
/	Uruguay	1/2	133	200	183	183	183				
/	Uruguay	3/4			187	187				187	
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	130	133	133	133	136	133	156	124	130
Sonstige Marken	/	/	100	97	97	97	90	98	98	97	96
<u>Artischocken</u>											
/	Frankreich	/	254	208	243	293		267		303	
<u>Auberginen</u>											
/	Italien	/	135	83	143	179	150			180	
/	Niederlande	/	202	99	176	231	227	233	248	221	245
/	Türkei	/	179	164	174	181	195	150	200	174	
<u>Blumenkohl</u>											
/	Deutschland	6er	95	105	125	143	143	123	135	154	138
/	Deutschland	8er	78	75	93	101		101			
<u>Möhren</u>											
lose	Deutschland	/	56	86	83	82	80	64	84	88	80
lose	Italien	/	58	76	75	76	95			72	85
lose	Niederlande	/	56	76	72	72	80		86	65	75
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Deutschland	/	147	177	204	240	214	210	277	245	275
Stangenbohnen	Deutschland	/	245	221	286	316	275	288	393	312	315
<u>Eissalat</u>											
/	Deutschland	/	59	79	94	104	108	109	112	101	101
/	Niederlande	/	68	80	96	105	107	133	95		

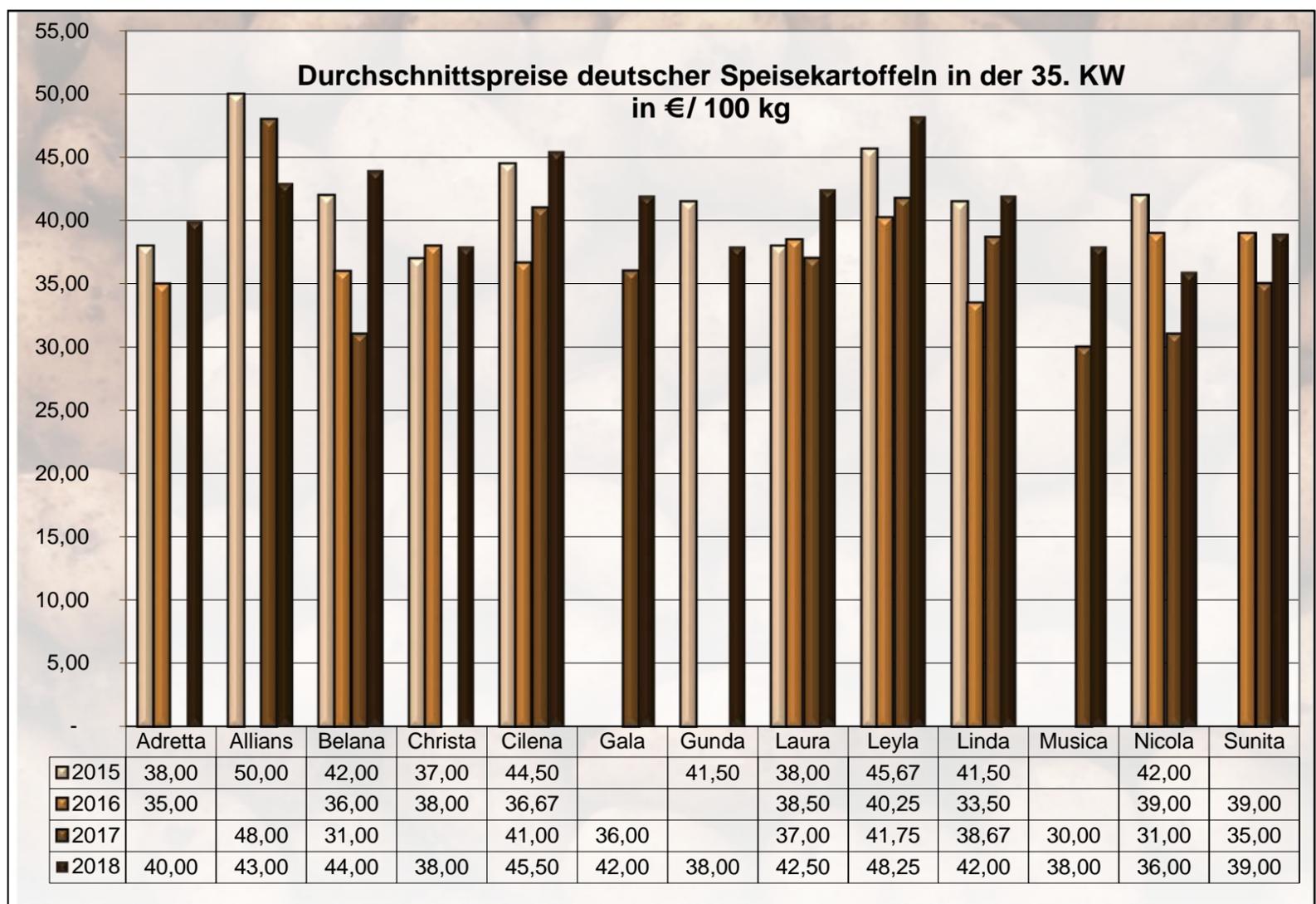
KW 35 / 2018 vom 27.08.18 bis 31.08.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	35. KW 2017	31. KW 2018	34. KW 2018	35. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	68	78	70	64	64		66	63	
/	Deutschland	/	47	59	60	59	57	66	62	56	75
<u>Gurken</u>											
mini	Deutschland	/	148	151	224	222	201	288	253	190	
mini	Niederlande	/	214	162	269	281	254	285	231		400
Schlangengurken	Belgien	300/350	103	128	265	249	246	265			
Schlangengurken	Belgien	350/400	104	100	286	272	278			258	
Schlangengurken	Belgien	400/500	109	124	263	252	261			216	
Schlangengurken	Belgien	500/600	91	83		209			209		
Schlangengurken	Belgien	600/750	85	88	168	172	172				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	126		272	300					300
Schlangengurken	Deutschland	350/400	107	97	307	300	278	318	272	304	274
Schlangengurken	Deutschland	400/500	111	96	276	275	240	299	264	280	251
Schlangengurken	Deutschland	500/600	100	95	230	246	240	254	223	236	
Schlangengurken	Niederlande	300/350			255	242	242				
Schlangengurken	Niederlande	350/400	113	102	294	277	275	277			288
Schlangengurken	Niederlande	400/500	118	97	253	269	257		292		265
Schlangengurken	Niederlande	500/600	112	102	244	227	227				
Schlangengurken	Niederlande	600/750		98	213	203	203				
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	102	77	103	171	178	227	216	152	185
Kirsch	Italien	/	193	226	240	241	214	300		208	292
Kirsch	Niederlande	/	258	225	247	255	279	233	317	257	230
Rispen	Belgien	/	94	68	88	120	125	124	136	119	110
Rispen	Deutschland	/	142	116	124	130	135	116	129	144	104
Rispen	Niederlande	/	94	69	81	120	127	115	129	119	110
runde	Belgien	/	86	61	81	105	110	108	117	108	78
runde	Deutschland	/	116	79	89	105	92	109			120
runde	Niederlande	/	88	62	79	110	107	110	130	108	120
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Niederlande	/	207	177	237	280	309	281	315	273	230
gelber	Polen	/	147	122	138	140	140	153		134	150
grüner	Niederlande	/	186	197	253	290	279	290	323	264	295
grüner	Polen	/	145	118	138	136	158	139		126	150
grüner	Türkei	/	135	157	143	154	153	125	167	169	155
roter	Niederlande	/	186	164	183	219	213	227	255	200	213
roter	Polen	/	147	119	132	135	139	147		127	150
roter	Türkei	/	187	208	203	204	195	183	208	210	200
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	77	109	122	126	132	105	145	122	130
/	Deutschland	/	83	110	112	120	115	105	125	120	130
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	39	50	42	42	40	36	60	40	47
Haushaltsware	Deutschland	/	38	52	54	54	54	58	55	50	52
Haushaltsware	Italien	/	31	57	59	55	64			52	70
<u>Zucchini</u>											
/	Deutschland	/	113	90	105	109	111	120	121	95	115

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 35/2018

Kommentar: Die Märkte waren eher überschaubar, vielleicht gerade so ausreichend mit einheimischen Lagerkartoffeln versorgt. Ihre Qualität stellte für gewöhnlich durchweg zufrieden. Die Sortenpalette hatte sich marginal ausgeweitet. So trafen neuerdings Belana und Innovator ein. Klar erkennbar überwogen die kleinflüchtenden Partien. Die Verfügbarkeit großer Kaliber war anhaltend zu knapp. Die Nachfrage intensivierte sich ein wenig. Dies ermöglichte den Händlern vielfach, ihre Forderungen etwas anzuheben. Häufig oszillierten die Preise aber auch in ihren bisherigen Spannen. Verschiedentlich erhöhten sich insbesondere die Einstände der Chargen mit dicken Knollen infolge der eingeschränkten Ernterwartungen. Das wurde am Platz mittels Verteuerungen an die Kunden weitergegeben. Die Zufuhren von Sieglinde aus Moorbodenkulturen blieben übersichtlich, was die Bewertungen teilweise nach oben trieb. Die nebensächlichen Zugänge aus Frankreich notierten kontinuierlich stabil. Aus den Niederlanden kamen bloß Victoria.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Deutschland	Adretta	36 / 44				
Deutschland	Afra			36 / 44		
Deutschland	Allians			36 / 40	46 / 50	
Deutschland	Annabelle	36 / 72	40 / 56	36 / 44	42 / 50	40 / 56
Deutschland	Belana		40 / 48			
Deutschland	Berber	36 / 60	36 / 40	36 / 44		36 / 40
Deutschland	Christa					36 / 40
Deutschland	Cilena	40 / 46			46 / 50	
Deutschland	Gala		40 / 44			
Deutschland	Gunda		36 / 40			
Deutschland	Innovator		40 / 44			
Deutschland	Laura	36 / 44	40 / 44	36 / 44	46 / 50	
Deutschland	Leyla	64 / 68	40 / 44	34 / 40	46 / 50	
Deutschland	Linda	40 / 48		36 / 44		
Deutschland	Marabel	44 / 48	40 / 56		42 / 46	44 / 52
Deutschland	Musica		36 / 40			
Deutschland	Nicola					34 / 38
Deutschland	Princess					44
Deutschland	Sieglinde	64 / 72		52 / 60		56
Deutschland	Sunita		40 / 44			36
Frankreich	Agata	100 / 107	96 / 104			
Frankreich	Charlotte	112 / 128				
Niederlande	Victoria		60 / 64			



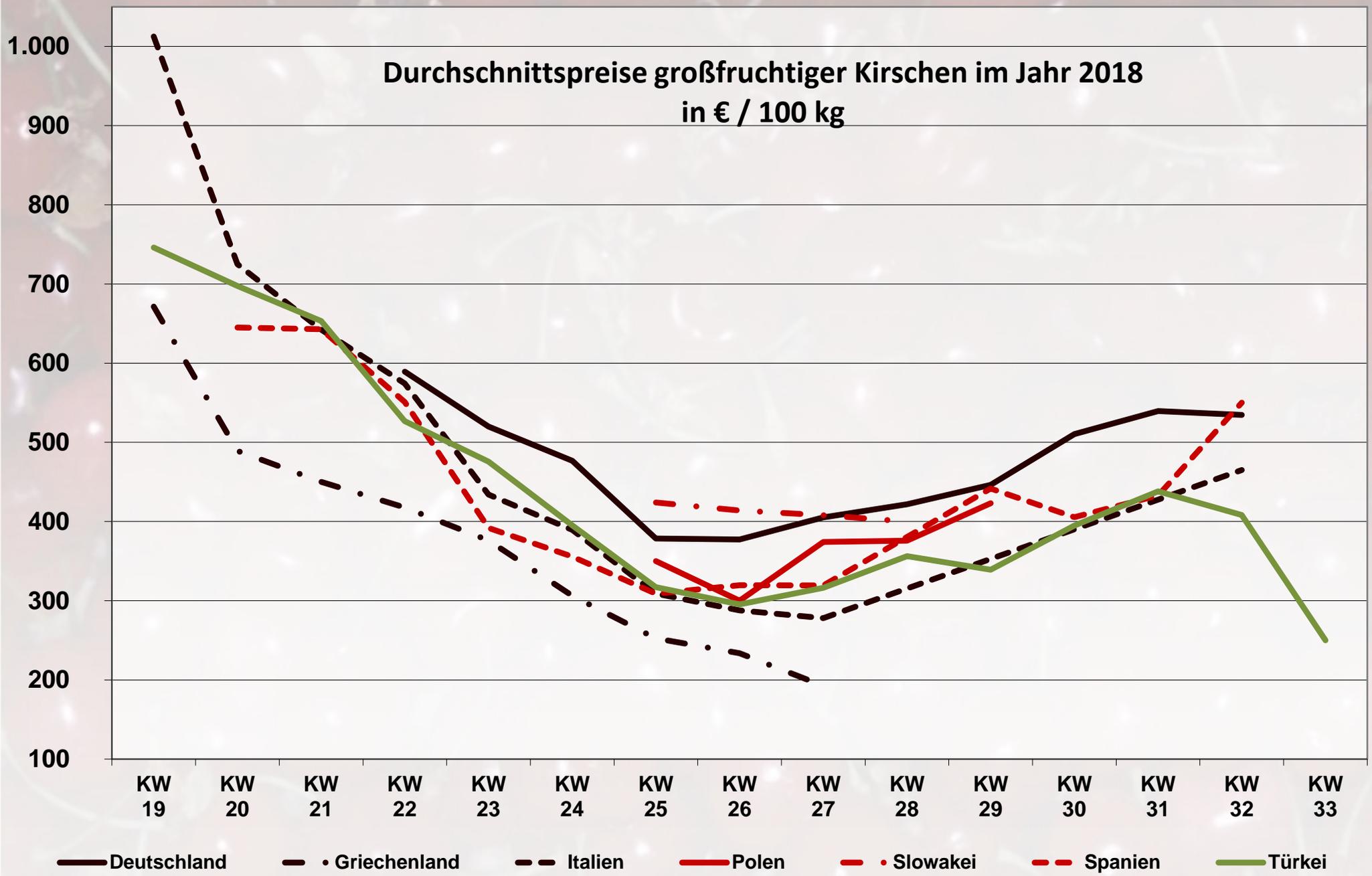
Marktbeobachtung von Süßkirschen

Wöchentliche Durchschnittspreise in € / 100 kg

Ursprung	Sorte	Jahr	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	
Belgien	großfruchtig	2015											400	600	400		625		
		2016														500	525		
		2018												400	525	589			
Bulgarien	großfruchtig	2015										300			278				
		2016								345	405	445	430						
		2017							425	409	398								
		2018							187	250	181								
	kleinfruchtig	2016									263	250							
		2018								199	217	175							
Deutschland	großfruchtig	2015						525	479	499	511	416	382	391	393	394	421	471	
		2016							646	525	539	531	441	391	432	456	521	526	
		2017				700	619	700	516	501	492	481	507	515	554	573	668	738	
		2018					589	520	477	379	377	405	422	446	510	539	535		
	kleinfruchtig	2015							451	285	324	345	307	293	284	256	276	312	242
		2016							580	478	413	390	334	319	284	269	281	420	450
		2017					438	493	315	387	369	363	375	414	405	446	480	300	
		2018				550	400	342	293	226	222	246	273	310	284	350			
Frankreich	großfruchtig	2015					801	656	535	484	511	446	397	353	325				
		2016					793	775	645	619	563	543							
		2017					629	544	460	413	445	410							
		2018						469		455									
	kleinfruchtig	2015				650		375	325	250	250								
		2018					325	325	335										
Griechenland	großfruchtig	2015							382	388	343	277	263	321	295	289	285	290	
		2016		681	569	515	445	417	363	327	320	290	268	246	241				
		2017				400	303	333	319	307	319	289	323	311	274				
		2018		671	489	450	418	376	306	252	234	193							
	kleinfruchtig	2015				331	309	273	229	200	200					238	225		
		2016		500															
		2017			212	207	248	216	218	210									
		2018			600	750	365	321	200		125								
Italien	großfruchtig	2015				575	596	506	416	394	373	332	290	261	400	400			
		2016	1.108	956	871	818	776	629	555	524	438	408	318	313					
		2017		618	536	430	444	449	426	394	387	391	380						
		2018		1.013	725	642	574	434	389	309	288	278						465	

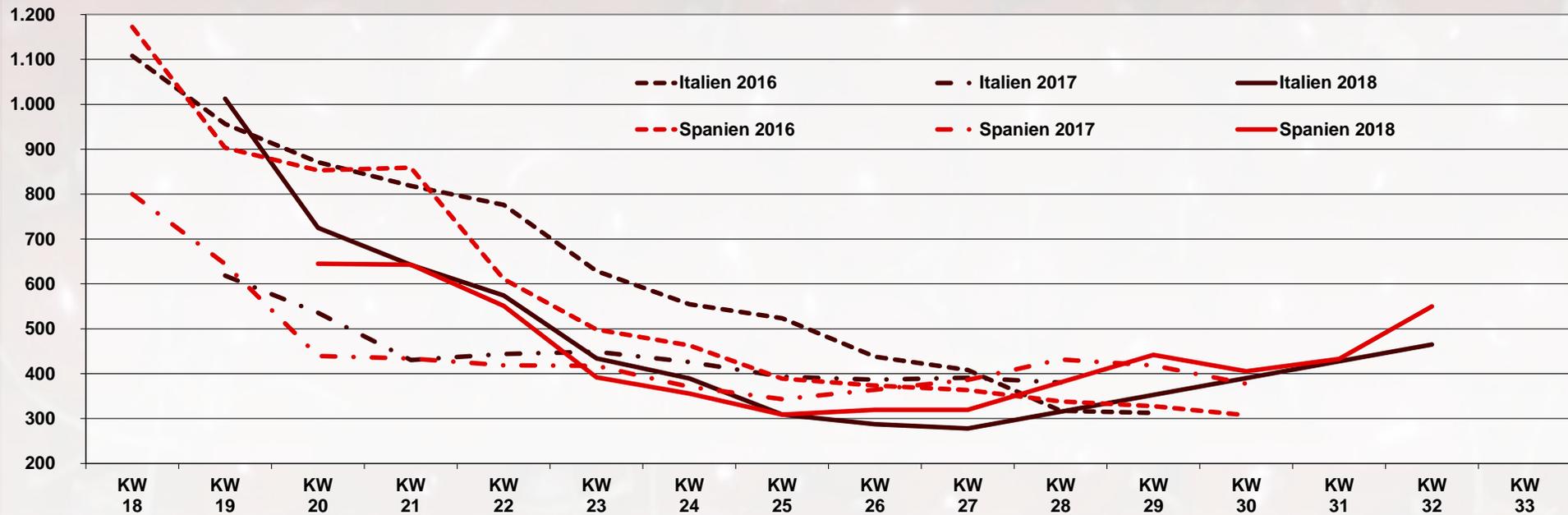
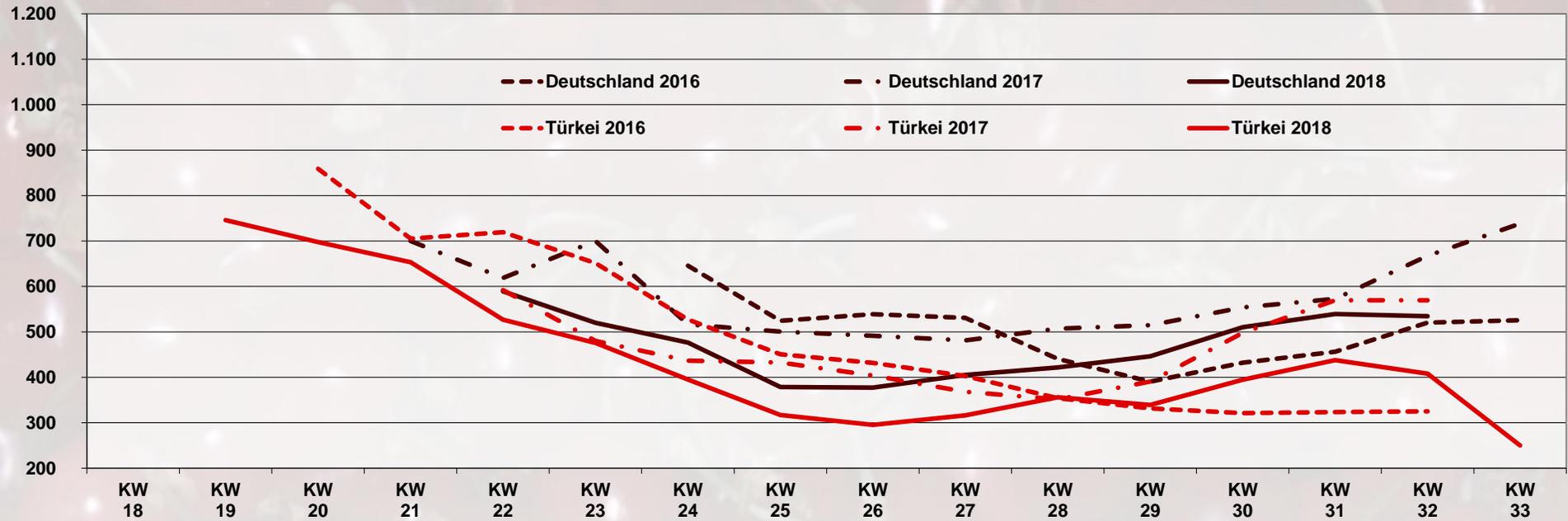
Ursprung	Sorte	Jahr	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33
Italien	kleinfruchtig	2015				656	486	404	350	329	311	322						
		2016	985	666	570	571	505	439	433	375								
		2017		300	378	300	274	267	277	275	276	275						
		2018	916	906	689	531	378	240	248									
Kanada	großfruchtig	2015												1.600				
		2018														950		
Polen	großfruchtig	2015													625			
		2016									340							
		2017												507	537			
		2018									350	300	374	376	423			
	kleinfruchtig	2016										325	313	250				
		2018													300			
Portugal	großfruchtig	2017										388	350					
		2018						575										
	kleinfruchtig	2018					475											
Schweiz	großfruchtig	2018											390	390				
Slowakei	großfruchtig	2015										405	397	403	395			
		2016										497	450	433				
		2017										429	445	580	525			
		2018									424	414	408	400				
Spanien	großfruchtig	2014	925	750	568	524	463	381	338	308	298	293	271	238				
		2016	1.173	903	853	859	611	498	463	389	374	363	338	328	308			
		2017	800	644	439	434	419	418	371	343	364	386	432	418	378			
		2018			645	643	551	392	356	309	320	319		442	405	433	550	
	kleinfruchtig	2015		950	708	448	432	350	288	325	316	220						
		2016	1.281	680	523	555	386	335	340	286	273	294	292	250				
		2017		390	361	362	333	330	222	254	279	281	296					
		2018		600	572	474	348	203	200	117	100				275	350		
Türkei	großfruchtig	2015							445	418	437	364	312	290	284	286	305	413
		2016			859	705	720	651	527	451	432	403	354	332	321	323	325	
		2017					592	480	437	433	404	368	352	391	498	570	570	
		2018		746	698	653	527	476	395	317	295	316	356	339	395	438	408	250
	kleinfruchtig	2015								373	327	333	272	265	255	265	272	270
		2016			700	555	534	511	447	450	430	344	300	268	260	252		
		2017				450		366	319	284	302	310	298	300	370	350	304	
		2018	847			375	347	300	256	252	240	221	218	200	280	278	248	150
Ungarn	großfruchtig	2016							263	395	480							
		2018									250	250						
	kleinfruchtig	2018					200											

Durchschnittspreise großfruchtiger Kirschen im Jahr 2018 in € / 100 kg



Preise großfruchtiger Kirschen im Saisonverlauf

in €/ 100 kg

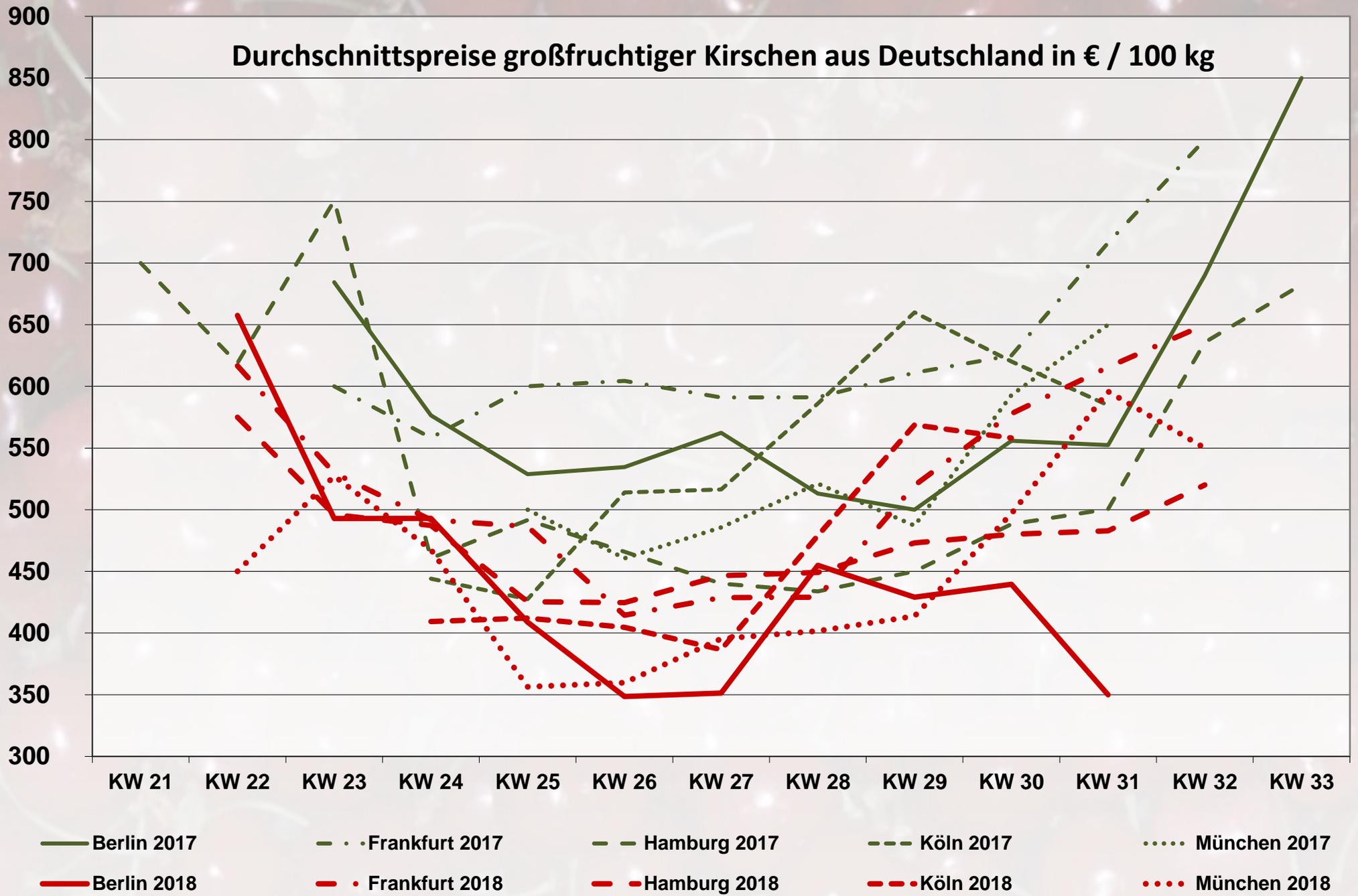


Marktbeobachtung von Süßkirschen

Wöchentliche Durchschnittspreise großfruchtiger Offerten nach Märkten im Jahr 2018 in € / 100 kg

Ursprung	Markt	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33
Belgien	Köln											560	624			
	Frankfurt							250	181							
	Hamburg						174									
	München						200									
Deutschland	Berlin				658	493	493	409	349	351	455	429	440	350		
	Frankfurt				617	530	492	486	414	429	429	520	578	616	650	
	Hamburg				575	496	487	425	425	446	449	473	480	483	520	
	Köln						409	412	405	387	479	569	558			
	München				450	527	468	356	360	395	402	414	497	596	550	
Frankreich	Frankfurt					469										
	Köln							455								
Griechenland	Berlin			450	491	367	312	252	253	142						
	Frankfurt						325	350								
	Hamburg				330	315	283	257	247	243						
	Köln					329	231									
	München	671	489	450	401	394	313	242	225							
Italien	Berlin		810	729	685	450	363	390								
	Frankfurt	1.013	760	683	710	370	320								465	
	Hamburg		618	557	518	433	398	307	310							
	Köln				595	476										
	München		716	587	492	459	395	299	286	278						
Kanada	Frankfurt												950			
Polen	Berlin								300	374	376	423				
	Hamburg							350								
Portugal	Frankfurt					575										
Schweiz	Frankfurt										390	390				
Slowakei	Hamburg							424	414	408	400					
Spanien	Berlin			672	614	422	337	322	284	310		442	408	360		
	Frankfurt		856	750	637	447	433	338	300				400	488	550	
	Hamburg		592	513	422	329	281	256	283	300						
	Köln			596	533	423	355	410	409	360						
Türkei	Berlin		700	650	594	432	373	344	335	300	417	376	399	433	407	250
	Frankfurt			650	595	401	381	374	340	314	395	337	359	398	375	
	Hamburg		687	636	499	398	339	315	292	275	282	325	325			
	Köln				608	434	352	386	313	300	323	403	487	508		
	München	746	700	665	526	510	406	311	287	325	345	305	388	444	413	
Ungarn	Hamburg								250	250						

Durchschnittspreise großfruchtiger Kirschen aus Deutschland in € / 100 kg



Anbauflächen und Ertrag von Kirschen in Deutschland

im Jahr 2017 und 2018 (hier: zweite vorläufige Schätzung im Juli 2018)

Land	Jahr	Süßkirschen			Sauerkirschen		
		Fläche* in ha	Ertrag in dt je ha	Erntemenge in dt	Fläche*	Ertrag in dt je ha	Erntemenge in dt
Deutschland	2017	6.040	27,4	165.365	1.920	43,1	82.671
	2018	6.026	73,3	441.562	1.915	84,4	161.596
Baden-Württemberg	2017	2.756	23,8	65.589	277	29,6	8.185
	2018	2.756	82,6	227.634	277	81,7	22.592
Bayern	2017	564	32,9	18.548	62	38,3	2.393
	2018	564	65,7	37.059	62	71,2	4.449
Brandenburg **	2017	381	4,5	1.715	83	33,3	2.777
	2018	377	25,2	9.494	83	61,6	5.137
Hamburg	2017	57	66,4	3.786	3	21,0	72
	2018	57	103,7	5.912	3	120,7	413
Hessen	2017	231	36,3	8.397	57	33,2	1.889
	2018	231	71,1	16.445	57	78,6	4.466
Mecklenburg-Vorpommern	2017	48	1,0	49	55	0,7	41
	2018	48	15,2	725	55	34,8	1.920
Niedersachsen **	2017	516	31,3	16.167	23	4,7	107
	2018	513	75,1	38.501	22	40,4	894
Nordrhein-Westfalen	2017	103	58,1	5.997	35	47,2	1.660
	2018	103	123,2	12.708	35	124,0	4.362
Rheinland-Pfalz	2017	653	26,6	17.391	562	58,6	32.961
	2018	653	76,5	49.970	562	93,0	52.307
Saarland	2017	2	.	.	1	.	.
	2018	2	.	.	1	.	.
Sachsen **	2017	169	33,1	5.599	469	38,7	18.151
	2018	153	47,6	7.289	464	79,8	37.030
Sachsen-Anhalt	2017	263	41,6	10.932	69	50,5	3.480
	2018	263	40,7	10.676	69	42,3	2.914
Schleswig-Holstein	2017	66	31,9	2.113	37	9,2	340
	2018	66	80,9	5.358	37	81,5	3.016
Thüringen **	2017	230	39,1	9.024	187	56,7	10.569
	2018	240	81,8	19.638	187	118,0	22.002

*) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2017 (vgl. Fußnote 2).

**) Die ertragsfähigen Anbauflächen werden jährlich aktualisiert.

. = unbekannt oder geheimzuhalten; - = nichts vorhanden; / = keine Angabe, da Wert nicht sicher

Ausfuhr von Süßkirschen (0809 29 00) aus Deutschland in den Jahren 2013 bis 2017

Ursprungsland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013
EU-Länder	2.891	9.725	6.006	21.637	3.389	9.693	3.640	10.702	3.926	12.132
Drittländer	719	1.437	1.176	2.062	923	823	1.504	1.018	710	1.205
Gesamtausfuhr	3.610	11.162	7.182	23.699	4.312	10.516	5.144	11.720	4.636	13.337

Ursprungsland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013	
EU-Länder	Österreich	815	2.576	1.711	6.153	507	1.822	769	2.725	897	2.942
	Dänemark	360	1.408	489	1.962	471	1.160	530	1.341	359	1.326
	Vereinigtes Königreich	358	1.378	574	1.880	520	1.546	294	913	666	1.678
	Schweden	253	852	1.286	5.000	404	1.127	216	585	234	758
	Finnland	242	916	402	1.476	296	888	207	758	132	517
	Italien	175	639	482	1.599	170	495	234	547	308	801
	Niederlande	174	591	320	1.322	280	873	330	1.226	487	1.494
	Polen	148	305	2	10	95	132	200	504	5	19
	Frankreich	146	337	333	838	195	443	458	869	255	650
	Litauen	49	200	49	149			1	5		
	Belgien	34	173	45	153	35	124	169	496	348	1.198
	Slowenien	34	80					0	0	0	0
	Spanien	32	34	41	182	140	239	29	55	16	37
	Tschechische Republik	32	111	12	52	26	79	24	101	92	228
	Kroatien	22	82					0	0	0	0
	Luxemburg	14	35	69	275	30	118	47	175	116	437
	Estland	3	3					0	0		
	Griechenland	1	1	172	522	213	625	87	288		
	Slowakei	1	1							0	0
	Lettland	0	2	18	57	1	5	35	86	2	9
Rumänien	0	1	0	1	0	1	0	0	0	0	
Irland			2	6	5	15	8	28	10	37	
Ungarn					1	1	0	0	0	0	
Portugal							0	0	0	1	
Bulgarien							0	0			
Drittländer	Schweiz	718	1.433	1.167	2.028	922	818	1.503	1.014	706	1.186
	St. Martin	0	1	0	1	0	1				
	Vietnam	0	1								
	Schiffs- u. Luftfz.-Bedarf	0	2	2	8	1	4	1	4	1	3
	Norwegen			5	22			0	0	4	16
	Malediven			1	3						
	Verein. Arab. Emirate					0	0	0	0		
	Singapur									0	0
übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Ausfuhr von Süßkirschen aus Deutschland nach den wichtigsten Empfängerländern

